

- Äußeres. Langhaus; Chor; Turm; Anbauten; Umfriedungsmauer.
- Fig. 2. Weiß verputzter Backsteinbau (s. Fig. 2).
- Langhaus. Langhaus: W. Glatte Giebelfront. — S. Rechteckige Tür in Rundbogennische; Flachbogenfenster mit schrägem Gebälk und Sohlbank; kleines rechteckiges Fenster in Rundbogennische; Rundbogenfenster in ebensolcher Nische. — N. Glatte Front; Satteldach, Ziegel.
- Chor. Chor: S. Zwei zweimal abgestufte Strebepfeiler mit Pultdachung; ein zweiteiliges Spitzbogenfenster mit schräger Sohlbank und Dreipaßmaßwerk. — O. In fünf Seiten des Achteckes geschlossen, zwei Strebepfeiler, zwei schmale Spitzbogenfenster mit einspringenden Nasen (das der NO. schräge fehlt). — N. Ein Strebepfeiler. Abgewalmtes Satteldach, in einer Höhe mit dem Langhausdach.
- Turm. Turm: Auf dem Choransatz aufsitzend; quadratisch mit gering profiliertem Hauptgesimse; im O. rechteckiges Fenster, im S. zwei kleine Lucken; an jeder Seite ein gekuppeltes Rundbogenfenster; spitzes blechgedecktes Zeltdach.
- Anbauten. Anbauten: 1. Emporenaufgang in der Mitte der Westfront.
2. Moderne Sakristei im N. des Chores.
- Umfriedungsmauer. Umfriedungsmauer: Stein, unverputzt, z. T. mit Steinplatten belegt. Eingang zwischen zwei weiß verputzten gemauerten Pfeilern, modern gefärbelt.
- Inneres. Langhaus. Langhaus: Flachgedeckt, mit moderner Westempore.
- Chor. Chor: Um eine Stufe erhöht, durch runden Scheidebogen vom Langhaus getrennt; ein queroblänges Kreuzrippengewölbe mit hoch oben aufsitzenden Diensten. Abschluß mit fünf dreieckigen und einer viereckigen Stichkappe. Links vom Hochaltar modernisiertes Sakramentshäuschen, dessen graugestrichene Umrahmung in einen Kielbogen übergeht und mit zinnenartigen Bossen bekrönt ist. Links rechteckige Tür zur Sakristei.
- Einrichtung. R. Seitenaltar (Langhaus): Holz, marmoriert; mit vergoldeten Zieraten und Bekrönung; darauf zwei modern gefärbte Holzstatuen, z. T. restauriert, Anfang des XVI. Jh., Madonna mit dem Kinde, auf der Mondsichel stehend (s. Fig. 3) und hl. Abt (s. Fig. 4). Die beiden Figuren gehören zu einer Gruppe von Skulpturen aus dem ersten Viertel des XVI. Jhs., deren charakteristischster Vertreter im Bezirk die Madonnenstatue in Dürnstein (s. u.) ist; die Gewandbehandlung ist bei den beiden weiblichen Figuren nahezu die gleiche, ebenso die Behandlung des Nackten beim Kinde und die Typik, deren Eindruck allerdings durch die moderne Bemalung gelitten hat. Die Figuren in A. sind archaisierender, etwas altertümlicher in der Haltung und steifer in der Ausführung (s. Übersicht S. 25).
- Grabstein. Grabstein: Im Chor; rotbraune Steinplatte mit Doppelwappen in Hochrelief; *Wolf Christoph Velderndorffers zu Baumgarten Gemahlin Maria geborne Hagkhlin von Lichtenfels, 1600.*
- Weihbrunnen. Weihbrunnen: Graue Schale auf prismatischem Sockel. Taufkessel, runde Schale auf rundem Fuß mit Basisplatte.
- Glocke. Glocke (Kreuz): a. 1714 g. m. *Matth. Prininger in Crembs.*



Fig. 3 Allentsgschwendt, Madonnenstatue (S. 68)

Altweidling s. Theiss.

Angern an der Donau (Mautern), Dorf

Literatur: Top. II 61.

Der Ort dürfte eine Ansiedlung auf einem zum Schloß Wolfsberg (auf der Höhe im Rücken des Ortes) gehörigen Anger gewesen zu sein, die wohl über das XIII. Jh. hinausreicht. Erste Erwähnung 1445 (Fontes rer. Austr. II 52 Nr. 1318.)

- Kapelle. Kapelle. 1903 vollständig renoviert, so daß von dem alten Bestand nichts mehr erkennbar ist. Im Innern: Rechts und links vom Altar je eine polychromierte Holzstatue, hl. Katharina und Barbara, Ende des XVIII. Jhs., neu gestrichen. Kleine Glocke von 1809.